# Grähler vom Westerwald

eter für Landwirtichaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

.. 3lluftriertes Countageblatt. ..

Berntwortlicher Rebatteur: It Airdhubel, Sachenburg.

Tägliche Radrichten für die Gefamtintereffen des Wefterwaldgebietes.

Drud und Berlag: Th. Rirchhübel, Sachenburg.

ch.

irta li

ngt Pa

Namon

ste

n, Sán 1 den 0

m out ft. Hin

rtable a de o

S. Rose

urg-

irke

owie

gert.

inder =

311

foute rprofit .

enen |

m e ffea

er L

eter

t, t du

Ericheint an allen Werttagen. Bezugspreis burch die Boft: vierteljährlich 1.50 M., monatlich 50 Big. ohne Beftellgeld.

Hachenburg, Montag, 10. Mai 1909

Angeigenpreis (im poraus gahlbar): bie fedisgespaltene Betitzeile ober beren 2. Jahrg. Raum 15 Bfg., bie Reflamezeile 30 Bfg.

#### Unfer handel mit Amerika.

Der Deutiden Reichs Rorreipondeng" wird gut einbigung bes Sandelsproviforiums burch die Berm Staaten geichrieben:

mier Dandel wird es, wie ju fürchten ift, in der dien Beit nicht allzugut haben, unfer Handel mit mela, genauer: mit den Bereinigten Staaten. Diese die jest das Handelsprovisorium mit uns ge-iebigt. Der deutschen Unterhändler, die auf Grund des m amerifanischen Tarifes einen neuen Sandelsvertrag bieben sollen, harrt eine fehr ichwere Aufgabe. Denn eife ift uns nun einmal in handelspolitischer Beziehung

Dob liegt nicht etwo nur an seinem neuen gollsDob liegt nicht etwo nur an seinem neuen gollsDer ist freilich so, daß es für den amerikanischen und der eine Freude sein nuß, damit zu arbeiten.

er erreicht mit seinem verslucht pfissigen Sostem der vereicht mit seinem verslucht pfissigen Sostem der und nach dem Berte und wiens nach dem Gewichte der einzuführenden Waren, folde Sobe der Belaftung der einzelnen Einfuhr-tufte, daß ichon gang außerordentliche Konzessionen waren, um so weit entgegen zu kommen, wie das folomb icon mit einer geringen Kongeffion tate. Bor Präsidentenwahl ist zwar viel Geredes darum gemasti wen, daß der amerikanische Bolltarif heruntergeleut wim müßte. Nach der Wahl ist es ja nun auch gludlich der angefindigten Revision gesommen. Aber als man den Schaden besah, da grinsten die Hochschutzsöllner i die Freihändler schnoben vor Enttäuschung. Denn der Tarif bringt zwar einige Ermäßigungen. Das sind lauter solche, bei denen ein nennenswerter Einfuhrd nicht ftattfindet. Dagegen find die Gate fur die otigen Importartifel durchweg beraufgefest.

Bei ber Insammensehung von Senat und Kongres ift mehmen, daß der neue Tarif in allen wesentlichen den die Bustimmung der beiden Häuser finden und Selebestraft bekommen wird. Das ist fein Wunder. den in diesen Tarifen, die so außerordentlich wenig die alle importierenden Länder sind, kommt ja nur bit alle Robprodufte, die es braucht, im Lande. Bir ie, soloprvontre, die es dramat, im Lande. 28-12 in sie, solonge uniere Kolonien noch so wenig entstell sind, aus fremden Ländern und nicht zuleht aus unt einführen. Wir sind von Amerika abhängig, mila ist es nicht von und. Kein Wunder daher, wenn dertäge erreichen kann, die seinen Interessen vollauf, un Interessen nur recht knapp gerecht werden. Konzessionen wünscht Amerika zudem hauptsächlich auf Meliete der Kandmirtschaft. Und gerube bier

Gebiete ber Landwirtschaft. Und gerade bier mit ihm nur sehr wenig gewähren. Das verbieten micht minder und die agrarischen Barteien. Troks wird ein Beg gesunden werden missen. Troks wird ein Beg gesunden werden missen, der einen sindigen Ausgleich zwischen den Interessen der Landstund beren der Industrie schaft. Denn eine Keihe wichtiger deutscher Industrie schaft. Denn eine Keihe wichtiger deutscher Industrie schafts. einpaden, wenn die Gape des autonomen Tarifes burch den Bertrag gans weientlich berabgemindert

#### Politische Rundschau.

Deutschland.

Extrali de für Wahluruen erprobt, da der Staatssekretär Beihmann-Hollweg dieser Angelegenheit ein besonderes e entgegenbringt. Es handelt fic barum, eine ne zu finden, die das Schichten der Umschläge mit mzetteln verhindert, damit eine Nachkontrolle der heitel unmöglich gemacht wird. Ein neues Modell iner Firma in Frankfurt a. M., das bisher dem ersem Biel am nächsten zu kommen scheint, ist soeben breußischen Ministerium des Innern zur Bezutachtung een. Die grundfabliche Frage, ob es fich überhaupt mehr als 60 000 Wahlurnen, die einen Kosten-bon rund einer halben Million verursachen

Die Budgettommiffion des preußischen Abgeordnetenberiet am 7. b. DR. ben Etat ber Banverwaltung. tie Rate der Forberung für Berbefferung ber Geemate der Forderung für Getoeffetung der zwei firede nach Hamburg im Beirage von zwei mark wurde bewilligt. Die Gesantkostensumme ihrezu anszuführenden Arbeiten ist mit 6 520 000 Mark auch Die Kommission ging sodann zur Beratung standart. Die Kommission ging sodann zur Setundig Setundärbahnvorlage über, für die die gesorderten al dewilligt wurden. Es wurden genehmigt die nungen für Osivreußen, Westpreußen, Brandenburg, vern, Bosen, Schlesien, Sachsen, Dannover, Schleswig-en, Possen, Schlesien, Sachsen, Dannover, Schleswig-na des Kasion, Westgalen und von der Rhein-die Bahn Mörs-Geldern. Nicht genehmigt die Bahn Mörs-Geldern vom Geestgottberg bie geforderte Nebeneisenbahn vom Geestgottberg Salswedel. Die Betitionen wurden der Regierung derial überwiesen, soweit sie nicht durch die Be-ber Kommission für ersedigt erklärt wurden.

Bei ber britten Lefung ber Stempelfteuernovelle ift Rommission bes preußischen Abgeordnetenhaufes fibrung einer Liutomatensteuer beichlossen worden. Für jeden Automaten, sei es ein Mustkautomat, ein Waren- und Fabrifautomat, sei es ein Fabrkartenautomat, muß in Zukunft ein Erlaubnisschein gelöst werden. Dieser Erlaubnisschein fostet 10 Mark im Jahr für koftspielige Automaten 20 Mark. Für Jagdscheine wurde der Gebuhrenfat von 22,50 Mart wiederhergestellt. Die Stempel-fate für Testamente find im weientlichen unverandert geblieben. Auch im übrigen murben nur geringe Anderungen vorgenommen. Das Gefes foll am 1. Juli b. 3. in Rraft

+ Die verstärfte Gemeindefommiffion des preußischen Abgeordnetenhauses sette in ihrer letten Situng die Beratung der Antrage auf Abanderung der Arcisordnung fort. Seitens der Freifinnigen murde die Forderung auf-gestellt, daß die Bewolferungsgabl und die Steuerleiftung für die Berteilung der Areistagsabgeordneten auf die Wahlverdande maßgebend sein soll. Bon den Nationalssiberalen wurde anerkannt, daß sich einige Mikverhältnisse infolge der Beränderung der wirtschaftlichen Berhältnisse ergeben hätten, und daß es deshalb wünschenswert sei, zweck Anderung der in Frage kommenden Geses einen Gesehentwurf vorzulegen, jedoch müßten die Grundlagen ber Kreis- und Provinsialordnung dabei gewahrt werden. So wurde auch von nationalliberaler Seite ein dies-bezüglicher Antrag gestellt. Nach weiterer Debatte wurde schliehlich dieser Antrag mit geringer Majorität an-genommen, sämtliche anderen vorliegenden Antrage ab-

+ Das Weinstenergeset lag am Sametag ber Finang- tommiffion bes Reichstages gur Beratun vo Gegen bie neue Fassung der Borlage sprachen i. Redner des Bentrums, der Sozialdemokraten und der Konservativen aus. Für die Flaschemokraten und der Konservativen Reichöschatzsekretar und Bertretern der babischen und württembergischen Regierungen Mitglieder des Bentrums, der Nationalliberalen, der Reichspartei und der wirticaftlichen Bereinigung aus.

In der Abstimmung wurde der Borichlag der Subtommiffion, "bon ber Ginführung einer Beinftener überhaupt abzuseher, insbefonbere einer allgemeinen Fogweinsteuer nicht a u nmen", mit 14 gegen 10 Stimmen

Gur eine Beinfteuer ftimmen die Ronfervativen, außerdem Abg. Dr. Roside, ein Rationalliberaler, ein Frei-firmiger, die Reichspartei und die Bolen.

+ Aber die Sungerenot im Ovambolande wird jeht befannt, dog die feinerzeit in Namutoni von ber Otavi-Minen- und Eisenbahngesellschaft eingerichtete Berpflegungsstation zu Anfang Februar wieder aufgehoben wurde, da die Hungersnot als beendet zu betrachten ist. Trosdem hat die genannte Gesellichaft noch Mitte Mars und An-fang April je 500 für die Ovande bestimmte Gase Reis abgeben laffen. — Ramutoni ift die nördlichfte Bolizeis station, die zu Anfang des Hererstrieges von dem inzwischen verstorbenen deutschfeindlichen Ovambohäupkling Nechale angegriffen wurde, wobei er jedoch unter ganz außergewöhnlichen Berlusten an Toten — 4 Deutsche töteten an 80 von den Angreisern — zurückgeschlagen

#### frankreich.

x Der brobende Generalftreit ber Boft- und Gifenbahnbeamten halt Behorden wie Bublifum fortgefest in Atem. Schon die nachften Tage muffen bie Enticheibung bringen. Alles fommt darauf an, ob fich die breiten Massen ber Beamten durch die verheißungsvollen Borte der Führer werden hinreigen laffen. Die Regierung ift auf alle Falle gerüftet. So hat sie u. a. dafür gesorgt, daß zahlreiche Williartelegraphisten in der Handhabung der Hughes- und Baudot-Apparate ausgebildet wurden, so daß eine immer fteigende Bahl von ihnen nunmehr die modernen Apparate beberricht. Sieben Boftbeamte, die por bem Disziplinar-gerichtshof ericheinen follten, haben eine Erffarung untergeichnet, bag fie nicht ericheinen werben. Das neue Boft beamtenspndifat foll bereits dreitaufend Mitglieder gahlen. Die in Baris und in ber Proving abgehaltenen Boft beamtenversammlungen haben beichloffen, ihre Forberungen mit allen Mitteln, auch mit bem bes Streifs, burch. aufenen. Das Syndifat der Gifenbahnarbeiter Franfreiche und feiner Rolonien bat ben Generatausftand angefunbigt für ben Gall, daß bas Barlament die Altersverforgungsgesehe ablehnt, und bas Borgehen der Bostbeamten gebilligt. Dagegen bat der Kongreß der Mechaniter und Beiger ber Strede Baris-Lnon-Dediterranee, ber in Marfeille tagte, einen Anschuff an den Allgemeinen Arbeiterverband abgelehnt.

#### Großbritannien.

x 3m Unterhaufe fand vor furgem eine wichtige Beibredjung ftatt swiften einer frangofilden Barlaments-beputation, worunter fich Delcaffe und Doumer befanden, und englifden Staatsmannern, worunter Asquith, Salbane, Curson waren. Es murben die politischen Berichiebungen ber legten Beit besprochen und Magregeln gegen bas Aberwiegen beutich-ofterreichischen Ginfluffes auf die europäische Bolitif und eine Festigung der frangofisch-englischen Entente beraten. Die europäische Bolitif muffe jum Sustem des Gleichgewichts ber Machte gurudfehren.

#### Clirkel.

\* Dem neuen Enltan geht es torperlic nicht gut, fein Befinden gibt fogar su Beforgniffen Anlag. Mohammed V. leibet an Gicht und Buderfrankheit. Gewährsmanner waren bei wiederholten Anlaffen frapplert von dem Buftand ber Melancholie und ber Apathie bes Sultans. stand ber Melancholie und der Apathie des Sustans. Seine Augen seien infolge Entzündung start gerötet und das Gesicht set angeschwollen. Seine ganze Haltung deute auf physisches und psychisches Leiden hin. Der Sultan erscheint älter als er ist. — Aus Salonisi wird gemeldet, das dort ein Dampfer mit 705 Gesangenen aus der Umgebung des Jildis, darunter Baichas, Generale, Obersten usw. die der Teilnahme an dem Butich vom 18. April beschuldigt sind, eingetrossen ist. Das Kriegsgericht, das demnächst daselbst ausammentritt, wird über 9000 Personen, sämtlich Andänger Abdul Hamids, zu richten haben. Diese werden zu Straßendau und anderen Awangsarbeiten verurteilt werden.

+ Wie es beißt, planen bie Weftmachte eine ernfte Aftion, falls bie Rube in Rleinafien nicht balb wieder-bergeftellt wirb. Das ftebt allerdings nicht gang in ber Macht ber Jungturfen; ba einzeine Armeeteile noch immer mwerlaglic, anbere besorganifiert find, fo bleibt abau-warten, ob es folieglich nicht wirflich zu ber angebrouter

Interpention ber Machte tommt.

#### Derlien.

\* Bie aus Urmia gemeldet wird, tft die Stadt feit Ende Mars d. 3. von jedem Berfehr augejanitten. Rur mit Choi und Salmas besteht noch Boit- und Drabtvertehr. Die russische Konsularpost und auch die Korrespondenz der ausländischen Brivatpersonen wurde sowohl um Urmia wie in Choi und Salmas von Revolutionären ausgegriffen und gelesen. Der Handel stockt. Der Karawanenverkehr mit russischen Waren ist ganz eine gestellt. Die Berbindung swischen Urmia und Soudje Bulat ift durch Rurden unterbrochen. Die Mehrzahl der Bevollferung in Urmia steht den Revolutionaren feindlich gegenüber, verhalt fich jedoch paffiv.

Hue Jn- und Hueland.

Berlin, 8. Mai. Die Budgetsommission des Reichstages bat die Reuregelung des Wohnungsgeldauschusses für die Reichsbeamten und die Besoldung für die Offiziere und Unterossiziere des Seeres und der Marine nach dem Kompromissorschlag der Suddommission erledigt.

Berlin, 8. Mai. Der Kaiser hat das vom Reichstag angenommene neue Automobil-Daftpflichtgeset am 3. Mai auf Korsu unterzeichnet. Auch die Gegenzeichnung des Reichstanzlers ist bereits erfolgt, und das Geset wird nunmenten ber nächsten Boche im "Reichsanzeiger" veröffentlicht werden.

Sintigart, 8. Mai. Deute felert bas Infanterie-Regiment Kaifer Friedrich, König von Breußen (7. Württembergisches), Nr. 125, sein hundertjähriges Jubiläum. Dazu waren 15 000 ehemalige Regimentsangehörige eingetroffen.

Betersburg, 8. Mai. In Ishewst, Gouvernement Bjatfa, wurde ber Gehilse bes Chefs ber bortigen faiserlichen Gewehrsabriten, General Wassiliew, auf einer Brüce von einem Unbefannten erschlagen. Der Mörder sprang ins Wasser, wurde aber herausgesogen und verhaftet.

Mabrid, 8. Mai. Caftro, ber ebemalige Brafibent von Benezuela, ift in Santanber angetommen.

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

\*Aus Anlag des fünfzigiahrigen Militariubilaums bes Statthalters von Elfas-Lothringen, vormaligen Botichafters in Wien, Grafen von Bedel, ichreibt die "Reut Freie Breffe": In Wien wird man den felteten Jubeliag dieses hervorragenden Militars mit inmpathischer Erinnerung an die Zett feines biefigen Wirtens begleiten.

Der Unterstaatssefretär im Reichskolontalamt General von Leutwein seierte am 9 d. M. den sechstaten Geburtstag. 1896 wurde er Kommandeur der Schubitruppe und Landeshauptmann, 1898 faiserlicher Gouverneur in Deutier Südweitafrifa. Als solcher dat er elt Jahre hindurch ber diensipoll gewirft.

#### Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(82. Situng.) Rs Berlin 9 Mat Die bentige Situng wurde in der Sauptioche dura Die eingebende Besprechung der

Renordnung des höheren Mädchenichulweiens ausgefüllt. Die Riedner der Linlen erflärten sich im allgemeinen mit der Reuordnung einverstanden eine Teil kellten sie aber weitergebende Vorderungen, wie die nach Gleichberechtigung der höheren Töchter- unt der neutschulen, fakultative Zulassung von Mädchen zum Beluch böherer Anabenichulen, und Offinung namentlich der mittleren Bostlausbahn für Frauen. Die Redner des Zentrums bedouerten, daß dem Religionsunterricht in den Lehrplänen der höheren Wöhrenichulen sein genügender Blak eingeräumt sei und Mädchenschulen fein genügender Blat eingeräumt sei, und sprachen sich gegen jeden gemeinsamen Unterricht von Mädchen und Anaben aus, worin ein tonservativer Redner ihner

völlig beistimmte.

Ministerialdirektor Schwarksopf berklärte, die seizige Renordnung des Mädchenunterrichts solle nur den Weg zu einer weiteren Entwicklung öffnen. Eine gesunde körverliche Ausbildung der Mädchen sei nötig. Die Berechtigungen der Realichule könne man den böheren Töchterschulen nicht geden, da eine Renordnung des Universitätsseluch nicht Modesache sitz wissenschaftlich nicht interessente Mädchen werden durfe. Aus

Die Dffnung einer Beamfenfaufbahn far Dabden habe Die Unterrichtsverwaltung feinen Ginflug, boch werbe fie auf Anfragen auftandiger Refforts bie Gleichwertigfeit ber Ausbilbung in der Steal- und ber boberen Tochterichule beftatigen.

gemeinfame Erziehung beiber Befchlechter fei ausgefchloffen aus verschiedensten Gründen, höchstens könne eine ganz aus-nahmsweise Zulassung von Mädchen zu höheren Anaben-ichulen in Fallen beionderen Bedürnisses erwogen werden. Auf eine Prica tes Abg. Friedberg (nati.) ertlärte ber Ministerialdirenor noch, daß über die Zulassung von Ordens-schweitern zum Mädchenunterricht auch fünftig nur von Fall zu Fall entschieden werden könne. Rach Schluß der all-gemeinen Besprechung des Mädchenichulweiens wurden noch mehrere Kinzelfragen aus dem Gehiete des Unterrichtsweisens piehrere Gingelfragen aus bem Gebiete bes Unterrichtswefens tura erörtert.

#### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 11. Mai.

Sonnenaufgang Connenuntergang 418 | Mondaufgang 700 | Mondaufgang 107 死 1778 Staatsmann William Bitt ber Altere geft. — 1840 Schriftsteller Johann Christoph Biernasti gest. — 1848 Philosoph B. Bindelband geb. — 1860 Landung Garibaldis bei Marsala. — 1871 Astronom Six J. Fr. William Derschel gest.

O Von der Gelvrächigkeit. Fünfzig Jahre find jeht vergangen, seit Alexander von Humboldt gesiorden. Ein lettfamer Mann, dessen wissenschaftliche Bedeutung zu groß ist,
dessen Schöpfungen auch für die gegenwärtige Forschung zu
sehr noch richtunggebend sind, als daß der Name des Beitreisenden nur in Jubiläumsartiseln sortleben sollte. Er war
eine der wunderlichsten Erscheinungen: ewig in Geldssemme
und doch freigedig; ein Spötter und Höhner der Regierung
und doch ein Posmann, bessen Einsluß auf König Friedrich
Bilbelm IV. ungewöhnlich war; ein Beltenbummler und
boch ein Freund der Stille; eine unermüdliche Arbeitskraft. und doch ein Hofmann, dessen Einstuß auf König Friedrich Wilhelm IV. ungewöhnlich war; ein Weltenbummler und doch ein Freund der Stille; eine unermüdliche Arbeitskraft, ein unerschöpfliches Bissen. Und von einer Gesprächigkeit, die Misgünstigen als Kaumuskulaturtraining erschien. Alexander von Dumboldt sprach viel und gern. Er hatte selbst das Schlasbedürsnis auf das geringste Maß zurückgesührt, um noch eine möglichst große Spanne Zeit für die Arbeit und — das Sprechen zu gewinnen. Eine Unterhaltung mit ihm — mochte sie selbst Stunden währen — bestand darin, das Dumboldt — allein sprach. Der Theaterdiestor und Dichter Heinrich Laube sagte einmal daszauspuden psiegte, blied nicht eine Sesunde frei, um ihm ins Wort zu sallen. Seine Besucher, die aus allen Kreisen der Gesellschaft, aus aller Perren Länder kamen, gingen zwar dereichert und köstsich unterhalten sort. Aber — wie wir aus vielen Erinnerungen wissen — sie konnten den Spott über die Gesprächigkeit diese ungewöhnlichen Menschen nie ganz unterdrücken. Richt alle Menschen sonnen sich rühmen, dumboldis zu sein; auch nur eine Ede seines Wissens, auch nur einen Funken seines Gestes zu bestigen. Kur eines haben sie nen Funken seines haben sie men Funken seines haben sie mehr des seines zu bestigen. Kur eines haben sie nen Funken seines haben sie nur die Gesprächigkeit, die sehen anderen in die Kolle des siummen Zuhörers bineinzwängt, und die auf das reizvolle Spiel des din und ders verzichtet. Wenn Dumboldis Gesprächigkeit peinlich ausstel, der doch etwas sagte, wie mus da die Gesprächigkeit von Leuten wirken, die nur — reden?!

§ Poftalisches. Die Bersendung mehrerer Batete mit einer Baketadresse ist für die Zeit vom 23. bis 30. Mai weber im inneren beutschen Berkehr noch im Berfehr mit bem Auslande, ausgenommen Argentinien, goftattet. Rach Argentinien tonnen auch in Diefer Beit mehrere, jedoch hochstens brei Batete mit einer Boftpatetabreffe verfandt werben.

Bohn (Wefterwald), 8. Mai. Dem "Wiesb. Tgbl." wird von dem Westerwälder Lignitssammkohlen Berg-werk (Gewerfschaft Alexandria) folgendes geschrieben: In Nr. 211 Ihrer Zeitung bringen Sie eine Notiz des "Nass. Boten", in der gesagt wird, der Kohlenversand auf allen Gruben des Oberwesterwaldes sei zurzeit sehr flau und viele Arbeiter unferer Grube hatten ihre Entlaffung genommen. Diefe Mitteilung ift, foweit fie die Grube Alexandria betrifft, völlig unzutreffend. Wenn die fistalische Grube Natsau 12 Mann gekündigt hat,

fo liegt bies wohl baran, bag biefe Grube noch nicht gum Maffenversand ausgebaut wurde und noch feinen Gifenbahnanichluß befigt. Uebrigens tommen und geben auf einem größeren Berfe immer einzelne Arbeiter, insbesondere im Frühjahr, wenn die Felber beftellt merben müffen. In ben erften vier Monaten des Jahres 1908 belief fich bie Forderung unferer Grube auf 9 359 280 Rilogramm und der Berjand auf 4 523 030 Rilogramm, in den erften vier Monaten blefes Jahres dagegen murben bereits 13 437 900 Rilogramm Roblen geforbert und 8 384 050 Rilogramm verfandt. Die Roblenforderung hat fich alfo in den erften vier Monaten 1909 gegen bas Borjahr 1908 um 4 078 620 Kilogramm und ber Rohlenversand um 3 861 020 Rilogramm gehoben und wird sich noch im Laufe des Jahres auf Grund geschehener Abschlüffe gang bedeutend beben, weil sich die Lignittoble wegen ihres billigen Preifes in allen Stabten Gubbeutichlands und aud in Elfag-Lothringen fehr gut und ichnell eingeführt hat.

Sinterfirmen, 8. Mai. Donnerstag Racht brach hier in dem Unmefen bes Bimmermanns Bilh. Benner Feuer aus, das in furger Beit die gangen Gebaulichfeiten vernichtete. Das Gebäube ftand ziemlich weit entfernt von ben übrigen Säufern und ein ftarfer Oftwind trieb bas Feuer abjeits, fodaß für bas Dorf weitere Gefahr nicht bestand. Alls die Losdymannschaft aus dem naben Langenhahn mit Sprige auf der Brandftatte eintraf, brannte bas gange Saus bereits lichterloh; nur weniges fonnte noch gerettet merben. Heber bie Entftehungsurfache bes

Brandes verlautet nichts Raberes.

Une Raffan, 8. Dai. Much in Diefem Jahre finden wieder an verschiedenen Orten Beichenturfe für die Lehrer an ben gewerblichen Fortbildungsichulen ftatt. Gin fogenannter Borbereitungsfurfus wird im Nachsommer in Wiesbaden abgehalten. Bu demfelben werden 20 Lehrer aus bem Regierungsbegirt Wiesbaden zugelaffen. Die Teilnehmer, welche nicht über 42 Jahre alt fein dürfen, erhalten außer freier Fahrt 5 M. Tagegelber. Die Unmelbungen muffen burch die Borftande ber Lotal-Gemerbevereine erfolgen.

Biegbaben, 8. Mai. Die hiefige Ronigl. Regierung hat angeordnet, daß in Butunft alle Schülerausfliige bret Tage vorher dem Rettor begiv. dem Ortsichulinspettor burch ben Rlaffenlehrer gemeldet werden muffen. Bor Beginn der Ausflige, die fich mehr aufs platte Land als in größere Städte erftreden follen, hat ber Lehrer ben Schulern zwedentsprechenbe Berhaltungsmagregeln gu geben. Unter- und Mittelftufe fann einen Ausflug auf einen halben, die Oberftufe auf einen gangen Tag ausbehnen; boch muß er abends 9 Uhr beendet fein. Gine Berpflichtung gur Teilnahme an einem Ausflug befteht für die Schüler nicht. Der Ausflug foll möglichft wenig Roften verurfachen, damit auch die Schüler aus armeren Bevölferungstreifen baran teilnehmen tonnen. Der Benuß altoholischer Getrante ift ben Schülern auf einem Ausflug nicht gu geftatten.



Der Besuch ber Ausstellung betrug am 7. Mai 9073 Berfonen, barunter 7360 Abonnenten. Insgefamt haben im Berlauf ber vergangenen Boche bezw. feit Eröffnung ber Ausftellung 63 704 Berionen Die Ausftellung befichtigt. Obwohl dieje Bahl für die erfte Boche ichon eine gang erfreuliche ift, foll fie boch fein Magftab fe-Die fernere Frequeng der Ausstellung. 3m Gegen zu hoffen, bag nunmehr, nachdem das Better ein ftanbiger ift, Die Befuchergahl bald bie boppelte et breifache bobe wochentlich erreicht, mas nicht alle Musftellungsleitung, fonbern auch ben Musftellen Unternehmern von Bergen gu gonnen mare.

Rurze Radrichten. Der Landmeffer Burbad von Weglar nach Altenfirden verfett. - 3 Schreinerei bes Bamunternehmers heinrich Rape in 3 b ft ein brady Samstag Racht Großfeuer ans, be fchiebene Bertftatten mit großen Solgvorraten, wie holg ufw., jum Opfer fielen. Der Schaden ift bebei jedoch mahricheinlich burch Berficherung gebech Entstehungsurfache ift noch unbefannt. tangler überfandte aus Unlag feines 60. Geburg bem Deggermeifter 2B. Leng in Godesberg fein trait mit folgender Bidmung: Geinem treuen Ram von 1870/71. Fürft Bulow. - Die Befichtigung Umtsgerichtsgebaubes in Raffau burch bie Din Rommiffion hatte bas Ergebnis, daß gurgeit ban bauten abgesehen werden foll. Rur fleinere als be anerkannte baulidje Menderungen murben genehmi Um Freitag morgen entgleifte ber lette, Bagen be-Limburg gehenden Gilguges. Der Bagen murbe beschädigt, nachdem er noch etwa 100 Meter neber Beleife gelaufen mar. Die 30 Infaffen tamen mi Schreden bavon.

#### Hus dem Reiche.

o Gewaltige Waldbrande haben in ben lebten Te in verschiedenen Gegenden Deutschlands und Schaden angerichtet. In der Gemeinde Bottrop ba 30 000 Morgen find gefährbet. Im Bogtland find m Bahnstrede Schönberg—Reuth 50 000 Fichten und Naumborf 10 000 Quadratmeter Bald abgebrannt. In Ler bed und Raesfeld im Landfreise Reclingha brennen etwa 3000 Morgen Bald.

O Der neue Riefendampfer "George Waftin bes Nordbeutschen Llond wird am 18. b. M. jur führung von der Werft des "Bulfan" bei Stettin Swinemunde bereit sein. Die Überführung des 220,2 langen Schiffstoloffes ift mit befonderen Schwier verfnupft. Der Dzeanriefe muß, auf Brabme geftint, einer Anzahl Schleppdampfer in der Fahrinne Swinemunde bugfiert werden. Bon dort aus wird i Schiff nach Bornholm zu in See gehen und auf Strede zwischen dieser Insel und dem dänischen Elektristianso die Fahrgeichwindigkeit erproben.

O Der Boligeihund im Dieufte ber Fenerwehr. bem immer wiederfehrenden Unfug an den öffent Feuermeldern zu steuern, soll der Berufswehr in Kiel Bolizeihund zugeteilt werden. Ihm wird die Aufzusaufallen, die Spur des Frevlers zu verfolgen bezw. die felbit feftauftellen, nachdem man bas Tier guvor Griff bes Feuermelbers bat riechen laffen. In Ausgenommen ift ein beuischer Schäferhund, ber junadit be einen Dreffeur auf die Dauer von vier Bochen mil Stadtleben bekannt gemacht werden foll. Bem Bolizeihund feine Brufung bann einwandsfrei bentebl. e: von der Feuerwehr abgenommen und beim Aust der Mannichaft mitgeführt.

O Der Mann mit ber Maste, ber in bem G Umsterdam-Köln-Frankfurt a. DR. die Fran bes bahmmternehmers hermann beraubte, tonnte bisber nicht verhaftet werben. Der Attentater brang fur der Station Kaftel in das Abteil, in dem Frau D. faß und forderte mit vorgehaltenem Revolver ibt Er trug eine ichwarze Maste por bem Geficht und ben Rod verkehr angesogen. In Social erftattete in

#### Wettervorherlage.

Bie feber fein eigener Betterprophet merben fann.

Beim Beginn der schönen Jahreszeit ericheint es gar picht so unwichtig, mit einiger Bestimmiheit den Charafter ber Bitterung von morgen ober übermorgen voraussagen zu können. Ber Ausflüge, Reisen unternehmen will, kümmert sich um das Wetter, und der Landmann, der Garten und Feld bestellt, schaut mit Sorge nach dem himmel, ob Sonnenglang ober Regenbunft die Oberhand

Die Berfuche, bie Bitterung für möglichft lange Beit porauszusagen, find icon uralt; aus diefen Urfachen haben fich bie befannten "Bauernregeln" entwidelt. Ein weiterer Schritt war die fogenannte Mondmeteorologie; ihre bebeutenbsten Bertreter waren im vorigen Jahrhundert 3. Berschel und Rudolf Falb. Besonders Rudolf Falb hat es mit seinen "tritischen Tagen" zu einer Berühmtheit gebracht, die auf diesem Gebiete sast einzig dasteht. Aber von der Mondmeteorologie ist man abgegangen. Benngleich fie auch beute noch Anhanger bat, fo ift boch bie praftifche Bitterungstunde als amedmäßiger anfeitigen, aber mas jest icon geleiftet wird, barf man nicht unterichagen.

Bunachft find die Bilfsmittel gu erwähnen, die bei ber Auffiellung von Lofalvorausfagen bes Betters gut su verwenden find. Sierber gekoren die verichiedenen Betterzeichen. Sesonders gerne suchen viele auch aus dem Morgen- und Abendrot Schlüsse auf die kommende Witterung zu ziehen. Bor einiger Zeit drachte die meteorologische Zeitschrift "Das Wetter" eine Betrachtung über die Bedeutung des Morgenrois und Abendrots sie die lokale Borausiage. Danach tritt bei Abendrot in Bweidrittel aller Fälle kein Riederschlag ein. Immerhin muß man solche Statistiken mit Borsicht aufnehmen; ber ficherfte Weg neben biefen Silfsmitteln ift bie eifrige Beobachtung der Wetterfarten, sowie des Thermometers, Barometers und eventuell Spgrometers. Bon ber Ginrichtung diefer Inftrumente mag hier abgefeben merben; daß man die Bezeichnungen wie "veränderlich", "Regen oder Wind" usw. auf den Barometern nicht wörtlich nehmen darf, dürfte wohl befannt sein. Im allaemeinen

fann man bet bobem Luftbrud auf icones Better, bei tiefem Luftbrud auf ungunftige Bitterung rechne tit ferner bei andauernd finfendem, ichones andauernd steigendem Barometer au erwarten. — Besonders wichtig für die Wettervorhersage ist der Berlauf der Maxima und Minima. Über die Entstehung derselben zu sprechen, würde zu weit fübren, es sei daher nur ihre Wirfung wiedergegeben. Das Maximum, das auf den Wetterfarten gewöhnlich mit "Hoch" ausgedrückt wird, pflegt an einer Stelle zu bleiben und dehnt sich dabet baufig über weite Gebiete aus. Im Sommer zeichnet es fich burch große Barme, im Binter burch icharfe Kalte aus. Die barometrifchen Minima indeffen befinden fich in ftetiger Bewegung, und swar sieben fie fast immer in oftlicher Richtung. Auf den Betterfarten werden fie mit "Tief" bezeichnet. Die Minima pflegen fühles und feuchtes, im Binter mildes und im Sommer fühles Better mit sich su bringen. Um nun die Bitterung porhersagen au konnen, ist es von großer Bichtigkeit, bag man weiß, wie die Minima sieben und wie sie sum Maximum stehen. Im Laufe der Beit ist es der meteoro-logischen Bissenschaft gelungen, die Bahnen, die die Minima einzuschlagen pflegen, festzustellen. Um jedem die Möglichkeit zu geben, sein eigener

Betterprophet su merden, feien bier die Sauptweiterinnen ban Bebbers tabellarifc wiebergegeben. Mit Silfe biefer Tabellen und ber taglich ericheinenden Betterfarten wird man nach einiger Beit den Bitterungscharafter

porausertennen tonnen.

Topus.

L Bochdrud: Beft. europa befonders brit. Injein. Depreffionen in ben oftl Gegenben.

II. Dochdrud: Ben-traleuropa, beionders Deutschland De-pressionen erit in weiter Entjernung.

Better.

Binde aus nördlicher Richtung, besonders aus NW., immer talt, boig und feucht. Diesem Topus ver-banten mir die fublen "verregneten" Sommer.

Hauptfächlich im Sommer und Frühherbst, schwache Binde aus versichtebenen himmelkrichtungen, Temveratur je nach Strablung der Sonne. Im Sommer warm und sehr troden, im Serbst und Winter Nebel. Im Späifrühjahr bei Übergang des Topus I in II. Rachifröste. (Eisbellige 11., 12., 13. Mai).

III. Sochbrud: Rorbund Rordofteuropa. Depreffionen überbem Biscanabufen unddem Mittelmeer.

IV. Sochbrud: Often uropas. Depref-Енторав. ionen im Weften bee Erdteils.

V. Dochdrud: Oft-bis Sudeuropa De-preffionen in nordlicher gelegenen Begenben.

Ditliche i the auch aus NO. : wiegend; in. Binter falt, im Som meift im Binter.

Der Winterszeit angebörig. Dft. u. Rov.) firol. bis fuboiti. b heiter und troden; nur in bet Jahreszeit, je nach den Bitten verbaltniffen im 80. Europas

Kommt am häufigsten vor: pr Jahreszeiten außer Frühlan Spätherbst. Feuchte Süb- bit westwinde. Im Sommer kaltes Better. Bei biesem in sehr häufig Sturm. Am broben wenn das Marimum über Kanb

Sowelt die Sauptwettertopen. Bum Schlus fet an die Tatiache erinnert, baß fich bas Better land Bu halten pflegt, wenn ber Wind von W. über N. n geht, daß bagegen ber Bitterungscharafter nur furst anhalt, wenn fich der Bind von W. über S, nach O.

traf eine Barke mit fünf Schiffbruchigen ein, bie Segelichiff "Madonna di Montalto" in höchster Re der Fahrt von Saint-Louis du Rone nach Livern Lassen hatten. In einem furchtbaren Sturm brudauptmast und serschmetterte einem Matrosen den Ein anderer Watrose wurde zwischen den Eisentelle wa ses eingequescht und tödlich verwundet. Bergebil ihn aus ben Trummern herporsusiehen; er mußte ichredlichen Tobestampf bes eigenen Cobnes mit ohne ihm Silfe bringen au konnen. Gin brittet wurde aus dem Takelwert ins Meer geschleubert fcmand fofort in den hochgebenden Bellen. School auch bas Baffer in ben Schiffsraum ein, ba em fic die funf überlebenben Danner, fich dem fleinen ausuvertrauen und bas Segelichiff preiszugeben.

an Rauber 170 Mart bares Gelb ausfleferte, Err ber Attentater war jedoch ipurlos verschwunden.

ter eing

pelte poe ht alle

teller

rbady :

Rappo

1118, dem

it bebe

Der W

Beburin cg fein 1 Kame

it bon

als di

gen bes

murbe l

neben

ten mit

eisten To

op bei find an

n und it. Swift edlingha

dafhin

220,25 wierigh gestütt rinne

th auf

den Gi

in Riel

ie Aufricen bi

Bem Beitebt,

bes & bisher

furs b

ete Fra

in Som pus ben

hijahr bester an em Dirobent Frank

fe fel i ingere i N. nud furse i to O. bu

ochetragödie in Weimar. Der in der Buttelstraße neimar wohnende Wurstwarenhändler Weiße hat seine burch einen Schuß in die Bruft schwer verletz und dem jelbst erschossen. Nach einer Angabe hat der die Tat im Einverständnis mit seiner Ehefrau besteht, nach einer anderen ist ihr ein hestiger Streit

Bieber ein falfder Sternidel. Die Rachforfdungen ben Raubmorber Sternidel, ber por furgem in perdem Raubmörder Sternickel, der vor furzem in verstenen Städten Nordichleswigs gesehen worden sein hatten dieser Tage in Hadersleben zur Verhaftung Verdächtigen gesührt, der eine auffallende Ahnlichkeit dem geluchten Raubmörder hatte. Runnnehr hat sich mutmahliche Sternickel als ein Knecht namens ersen aus Taumerup in Dänemark entpuppt, der von Siaalsanwaltichaft in Tondern steckreislich verfolgt er hat eingeräunt, ein Sparkassenbuch gefällicht in Motorrad in Odense auf Fünen gegen ein herrend verbausigt zu haben.

o Das Revolverattentat vor dem Berliner Justigde dat den Lod des bedauernswerten Opfers des Rearküben zur Folge gehabt; der Etjenbahnbeamte
stal lit seinen ichweren Berlehungen erlegen. — Der
ankter, der Maurer Kieselbach wurde vom Schöffentwegen eines Zusammensiohes mit Eisenbahnbeamten begen eines Judinkinister ihr Erkeitenbeumten bei Monaten und einem Tage Gefängnis verurteilt. ber Berurteilung beichimpfte Kiefelbach, die Zeugen behamptete, daß sie falich geschworen hätten. In der sie ber Löwengruppe vor dem Justispalast an der Ede kinaver Straße und Alt-Moabit griff er zum Revolver. Senge Liegemann blieb unverschrt, Krafank erhielt in Schuß in den Leib und einen Streiflächig. Als das Allem auf ihn eindrang, schoß Kieselbach noch zweimal die Menge, ohne zu treffen. Ein Schutmann entriß schieblich die Wasse. Er hatte alle Mühe, den Recheselden vor der But des Aublikums zu schützen.

Ete neuefte Bertiner Bluttat, ber Raubanfall auf Bitwe Reichte, stellt sich jest in einem wesentlich dem Lichte dar. Der augebliche Binfler haite es an-mand auf die Beraubung des Geldbrieftragers seines int abgesehen und hat seine Wirtin, die Frau R., nun men wollen, damit sie den Hauptcoup nicht store glässicher Umstand, das Berbrechen des Hannmers, in der Frau R. und wahrscheinlich auch dem betreffen Gelbbrieftrager bas Beben. Der Attentater hatte an bie Bostanweisungen abgefandt, an unworhergesebenen Man vermutet, das Winster auch seinerzeit den Minesträger Eulenburg übersiel, und möglicherweise ber Morder der Frisicheschen Ebeleute in Leipzig ist

unte Cages-Chronik.

bemburg, 8. Mat. Dos bretiabrige Tochterchen Raibe Geldafisteisenben Buron murbe beute oon einer un-innien Fran geraubt. Die iofort angesiellten Forichungen bem Berbleib bes Kindes find bisber ganalich erfolgios

Berimund, 8. Mat. Auf der Dorimunder Union fint arbeiter burch bas Einatmen giftiger Gafe au Tobe ge-

umberg, & Mat. In Freibung brach ein Großseuer aus, auch Wohnhäuser und groanzig Rebengebaude sowie viel um Opfer sielen. Mehrere Kinder konnten im letzten tabild mit versengten Saaren und Kleidern noch gemit werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Dobenfalza, 8. Mai. Die eingestürzte Rordwand der imlite wird in den nächsten Tagen wieder aufgerichtel drauf die Kirche von neuem in Benugung genommen

Lufelborf, 8. Dai. Auf ber Generalversammlung beutiden Bühnenleiter verpflichteten biefe fich, auch Ablauf ber 30jährigen Schutzeit im Jahre 1913 ... Barfival" nicht aufzuführen, folange bas Festus in Bayreuth unter Leitung ber nächften Er-Richard Wagners fteht.

Stelin, 8. Mai. Der Sandlungsgehülfe Buhlsborff, jum Nachteil ber Samburg-Ameritalinie für 32000 Billets gefälicht hatte, murbe ju gwei Jahren Bens perurteilt.

erlin, 8. Mai. In bem herzoglichen Kammerforst Mienburg in ber Rahe von Altenwalde bei Samund in ben Balbern von hinsbed bei M. Glad-haben ausgebehnte Balbbranbe Bermuftungen

Berlin, 8. Mai. Der Wirkliche Geheime Rat Exbon holftein ift nach längerer Krantheit geftorben. Tob mar die Folge einer feit Jahren bestehenden

memperkalkung.
der von Holftein wurde am 24. April 1837 geboren. Den 1870/71 machte er in der Umgedung Bismards im Hauptsmit 1876 trat er als Hilfsarbeiter in die politische Abstelle Auswärtigen Amtes ein. Bon 1887 bis 1896 nahm des Unterstantsselretärs wahr. Als auswartigen Amtes ein. Hoh 1887 die Isbo nacht. Als ber politischen Abteilung im Auswärtigen Amt trat er unter beim Reichstanzler Hohenlohe und Bülow in ben grund. Er galt als Berswiichkeit von großem Einfluß Gestaltung unserer auswärtigen Politik. Im April 1906, beginn ber Algeciras-Konferenz, trat er von seinem Amte wurde sein Rame noch sehr oft genannt, namentlich ber Affare bes Fürsten Eulenburg, als bessen ent-

er Gegner v. holftein galt. Ermburg, 8. Mai. Das Befinden des Großherzogs berft unbefriedigend. Der Tod tann ftundlich

lauer Bolizeioberft v. Rento den ruffischen Studenten nachdem diefer ben Oberften durch mehrere omer verlett hatte. - Der Raffationshof ver-Die Berufung der 15 Fremdenlegionare, die feinergen der aufsehenerregenden gemeinsamen Flucht dran verurteilt wurden. Die Deserteure sind tens beutscher Herkunft. Lariu, 8. Mai. Das beutsche Kaiserpaar reiste heute

son hier nach Malta ab.

#### Hus aller Welt.

e Der "Raifer ber Sahara" abgebrannt. Gine große Feuersbrunft bat die ausgedehnten Besitzungen Montaon zerstört, die Jacques Lebaudu, der "König der Sahara", in der Nähe von Dravegnu hatte. Seit vielen Jahren stand das Schloß leer und siel in Trümmer, das Land lag wist und unbedaut da. Niemand bewohnte die Wirtichaftsgebande ober fummerte fich überhaupt um ben gangen Befit. Rur Bagabunden fuchten in ben ruinen. baften Wohnstätten Unterfdlingt, und burd foldes Gefindel foll auch bas Feuer ausgefommen fein.

win Muromobil fur ben Babit. Ginige Amerifanerimen haben dem Bapst ein prachtvolles Automobil geschenkt, das in diesen Tagen in Rom eintressen wird. Es ist eine dreißigpserdige Landaulette mit schwarzem Ladanstrich und tostbar ausgeführtem papstlichen Wappen. Die innere Ausstattung ist in weißem Samt und weißer Seibe gehalten. An beiben Bänden sind große, goldene Josephsmedaillen eingelassen. Als Chauffeur wurde ber langjährige frühere Lenfer des Kraftwagens der Königin-Wutter, Cagno, gewonnen, der nun den Bapst in den vatifanischen Gärten spazierensahren wird.

Das Ende vom Liede. In einem Zimmer bes Balasthotels in Wien wurde der 24jährige Alfred Davidschun aus Charlottenburg und seine Geliebte Charlotte Meschle aus Bankow erschoffen aufgefunden. Das Baar bielt sich unter falichem Ramen in Wien auf. D. bat, als bie Gelbmittel burch tolles Berichwenden erichopft maren, mahricheinlich im Ginverstandnis mit feiner Beliebten, bie Tat perübt.

Kleine Nachrichten.

Wien, 8. Mai. In Siehing verbrannten swei fleine Mabden eines Schloffermeisters in Abweienheit ihrer Eltern. Der Bater arbeitete im Souterrain, mabrend feine Rinder im Barterre ben Tob in ben Flammen fanden.

Budapeft, 8. Mai. In Kord-llngarn und Siebenbürger wüten beftige Schneefälle. In ben Karpathen beträgt die Temperatur 7 Grad unter Rull. Aus allen Teilen der Bukowina werden Schneefälle sowie rapides Sinken der Temperatur gemeldet. Die Saaten sind sämtlich vernichtet In Großwardein berricht große Kälte. Der Schneefall ir Nord-lingarn bauert an.

Nom, 8. Mai. Kom Septizonium bes Balatins stürzti gestern aus einer Dobe von 25 Metern ein biesiger Abvosa: ab. Es ist nicht ausgeschlossen, das Selbsimord vorliegt.

Cauft Amarin, 8. Dai. In bem Orte Beisbaufer murben geitern nacht burch eine Beuersbrunft vier Daufer mit Rebengebauben eingeaichert. Bei ben Rettungsarbeiten murben brei verheiratete Manner burch einfturgenbes Mauer wert erichlagen.

Binntpeg, 8. Mai. Große Brariefener richteten in ber Broving Sastaticheman ichweren Schaben an Land und Eigentum an. Auch mehrere Bersonen fielen dem Feuer sum

Buenos-Aires, 8. Mai. In einem Strabenbahnmagen wurde gestern eine Bombe gefunden, die, als man fie ent-fernte, explodierte: swanzig Bersonen wurden babei verlett Deute explodierte auf offener Strafe eine Bombe, woburd ein Bolizeibeamter und ein junges Madden ichwer verlest

Aus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Bom Grasen Büdler-Al. Tichtene. Gegen ben einst vielgenannten Grasen Büdler-Al. hirne sollte dieser Lage por der Straffammer in Glogan verhandelt werden. Troddem Grase Büdler bekanntlich wegen Geisteskrankheit entmündigt worden ist, war gegen ihn ein Biederaufnahmedersahren durchgesetzt worden; es handelte sich dabei um einen Strasprozes wegen Zeritörung einer seinem Gutsnachbarn gehörigen Feldbahn und wegen Beleidigung. Die Sache muste iedoch auf undestimmte Zeit ausgesetzt werden, weil die Arzte der Deilanstalt, in der Gras Budler seit über Jahresseitst untergedracht ist, begutachtet hatten, das der Angellagte seines gegenwärtigen Zustanbes halber zum Termin nicht erscheinen könne.

§ Die Berliner Sochbahnkatastrophe vor dem Reichsgericht. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Zugfahrers Karl Schreiber, der am 6. Februar vom Landgericht II Berlin wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisendahntransports, fahrlässiger Tötung und Körperverletzung zu einem Jahr und neun Monaten Gefängnis verurteilt worden ist. Es handelt sich um das Berliner Hochbahnunglud vom 26. September vorigen Jahres.

S Das Attentat auf ben Brafibenten Fallières. Der Appellationshof in Baris verurtrilte ben Kellner Mattis, ber seinerzett ben Aberfall auf ben Brasibenten Fallières ge-macht hatte, nach Bermerfung ber Rechtsverwahrung zu vier jähriger Gesangnisstrafe.

#### Vermischtes.

Die Schwertungürtung des Sultans Mohammed V. sindet nun nach amtlicher Bekanntgabe am nächsten Montag in Eilub hatt. Die Zeremonie der Schwertungürtung geht nach altem Brauch in folgender Weise vor sich. Der neue Sultan begibt sich zuerst in das alte Serail zur Andetung der Reliquien Mohammeds. Bon dort aus geht es unter Kanonendonner die Ufer des Goldenen Horn entsang dis Eljub, das an der Svize des Goldenen Horn liegt. Bon hier begibt sich der seitliche Zug zur Moschee, wodei der Sultan, wenn seine Mutter noch lebt, das Maultier, auf welchem sie sitzt, am Zügel sührt. In der Moschee verrichtet der Sultan zunächst ein Gedet und wird dann von dem General der tanzenden Derwische mit dem Säbel des ersten Dömaner-Sultans umgürtet, wodei der Sultan Gott zum Zeugen anruft, daß er das, was seine Borsahren für den Islam mit dem Schwert erworden haben, mit dem Schwerte auch behaupten will. auch behaupten will.

Der Weinftodiang. Frau Arthur Scott Burden, eine ber reichften und ichonften Damen ber Remporfer Gefell-ichaft, hat biefer Tage als Jüngerin Terpfichorens große ichaft, hat dieser Tage als Jungerin Lervsichorens große Triumpbe gefeiert, indem sie, nur mit einem turzgeschürzten Beplon bekleibet, zum besten einer Bortbildungsschule für Madchen einen neuartigen Tanz aufführte. Nach dem Beispiel der Lady Richardson, eines andern Sterns des aristofratischen Olymps, die im verstossenn Februar als Barfußtänzerin einen ungeheuren Enthusiasmus erweckte, verschmähte es auch Frau Purchen, in Schuben und Strümpsen zu tanzen. es auch Frau Burden, in Schuben und Strümpfen zu tanzen. Ihr Krachtgewand war purvorrot, kurz wie das Gewand einer Waldnumphe; von den Schultern ding ihr ein vrächtiges Leopardenfell berad. Ihre Arme waren nach, und ihr wunderbares braunes Daar bedeckte ihre Brust und Schultern mit einem berrlichen Gelod. Sie tanzte in der Mitte einer Schaar junger Mädchen, die die Zimbel und die Trommel ichlugen. Auf dem Programm führte der Tanz den Kamen "Weinstocknan", und die Bühne, die einen Bacchustempel darstellte, war reich mit Weinslaub geschmück. Der Bleichsellerie.

Gine Kulturpflanze, ber noch eine viel verte mass breitungsmöglichfeit in Deutschland vorben lie in scheint, wo man sie im Gegensage zu England erst eit wenigen Jahren fennt, ist der Bleichfellerie, auch Rippenwenigen Jahren kennt, ist der Bleichsellerie, auch Rippen-kellerie genannt. Während beim Knollensellerie die Wurzel-knollen genossen werden, schätt der Feinschmecker dier die langen sleischigen Blattstengel und Rippen, die abgeschält und mit etwas Salz roh gegessen werden. Ihr "unsüger" Wohlgeschmach dat ihnen auch dei uns in Deutschland schnell Freunde zu verschaffen gewußt. Indessen sindet man den Bleichsellerie noch immer mehr in den Delikateisen-handlungen als auf den Märkten. Sicher wird er aber anch hier als Derbst- und Binterersah der Radieschen in absehdarer Zeit eine große Kolle spielen; deskald möchten wir unsere Veser ichon seht auf die dansbare Kultur dieser einstweilen noch in recht gutem Breise stehenden Kucheneinftweilen noch in recht gutem Breife ftebenben Ruchenpflange binweifen.

Pstanze hinweisen.
Die Behandlung ist annähernd dieselbe wie beim Knollensellerie. Man sät im Februar oder März in das warme Mistbeet, lüstet rechtzeitig ab, um abzuhärten, oder pidiert in ein kaltes Mistbeet um und pstanzt im Mai ins Freie aus. Die Bstanzweite beträgt 40—70 Zentimeter, manche wählen sie aber mit Borteil etwas größer, um die Zwischenräume sür andere Anpstanzungen auszumüben. Die Bleichmethoden sind verschieden. Manche pstanzen die Sämlinge in 15—20 Zentimeter tiese Gräben, die späere, wenn die Pstanzen reif



wenn die Bflangen reif aum Bleichen finb, ausgefüllt werden. Die Methode kann nicht sonderlich empsohlen werden. Soll der Rippenfellerie eine aussichts-reiche Marktware werben, so muß auch das Aussehen bestechend blei-ben. Das geht aber bei dieser Bleichmethobe vielfach verloren, weil bie Stengel ausichiegen und lang und bürr ftatt did und markig werden. Auch kann es leicht ge schehen, daß die Serzen ausfaulen. Die richtige Wethode ist das Aus-pflanzen auf freies Land Die bleichreisen Bslam zen werden bann mit ben Stengeln in Strof eingeschlagen und mit Erde behäufelt. Manche haben auch ben Berfuck gemacht, ftatt Strok

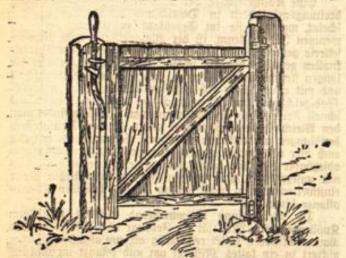
Beitungspapier in mehreren Lagen zu verwenden. Die Seitungspapier in mehreren Lagen zu verwenden. Die heransgenommenen Pflanzen werden in einem luftigen, nicht zu falten, aber dumkeln Keller in Sand eingeschlager und bleichen dort vollkommen aus. Die Hauptsache beim Bleichen ist, daß dem Lichte der Zutritt möglicht verwert wird, daß aber die Luft so viel wie möglich durchstreifer kann, damit keine Hersfäule eintritt. Man dietet ein Reihe sehr schoner Barietäten meist englischer Hermis an. Die bekannteste ist Withe Plume, die von Natur weiß ist, aber dennoch gebleicht wird. Sehr zart und appetitlich ist der violette Bleichsellerie von Tours. Ferner werden noch rosentote (Claywood), silberweiße (Coles), goldgelde Barisze, weiße Pascal (durch Größe ausgezeichnet) unt mehrere den deutschen Berhältnissen besonders angepaßte mehrere den deutschen Berdaltnissen besonders angevagti Ersurter Spezialzüchtungen angedoten. Die Auswahl dürfte reine Geschmacksache sein, aus der großen Zahl der schon porhandenen Züchtungen aber werden unsere Besielbst den Schluß ziehen, daß die Rachfrage nach Bleichellerie feitens ber Feinschmeder bereits jest nicht unbeträcktlich ift, und daß man bei Regiantien und guten Albsatzelegenheiten aus biefer Kultur noch eiwas berausbolen fann.

#### Rartoffelanbauverfuche.

Um fic unter der großen Zahl von angebotenen Soat-kartoffelsorten zurecht zu finden, hat die deutsche Sektion des böhmischen Landeskulturrates im vorigen Jahre Anbauversuche mit großer Sorgfalt und Gewissen Jahre Andals genommen. Da die Mehrzahl der hierbei verwendeten Arten auch bei uns kultiviert werden, so haben die Ergeb-nisse ein allgemeineres Interesse. Es kamen zwölf Kartossels sorten und zwar: Leitmeriher Lokalsorten, Bor der Front, Berle von Erfurt, Juli, Lech, Gelbsteischige, Erna, Beira, Ella, Juwel, Galathce, Magnum bonum in Bervendung. Ella, Juwel, Galathce, Magnum bonum in Berwendung. Alle Kartoffeln wurden am 7. Mai gelegt, gingen Ende Mai (Magnum bonum am 2. Juni) auf. Geerntet wurden Leitmeriter, Besta, Galathee am 24. August, Juli, Bor der Front, Juwel am 12. September, Geldsseichige und Ella am 19., die übrigen am 26. September bei durchwegs schönem Better. Den besten Ertrag lieferten Juwel, der mindesten Leitmeriter, den meisten Stärfegehalt zeigte Galathee, den geringsten Berle, die meisten keigten Kartoffeln ergaben Berle, die wenigsten Juwel, die meisten kranten Knollen waren dei Berle vorsindig, als Speisesartosseichen Knollen waren dei Berle vorsindig, als Speisesartosseich dem Kaapun – so in Saaz. In Kaaden lieferte den besten Ertrag Besta. fartoffel bewahrten fich Erna, Leitmeriger und Magnum—
jo in Saaz. In Kaaden lieferte den besten Ertreg Besta,
ben mindesten Leitmeriger, zeigte den meisten Stärkegebalt
Galathee, den geringsten Besta, ergaden die meisten sleinen
Knollen Ella, die wenigsten Leitmeriger, bewährten sich
als Speiselartossel Erna, Bor der Front, Ella, Galathee.
In Leitmerit lieferte Gelbsleischige den besten, Leitmeriger
den mindesten Ersolg, Magnum den meisten, Juwel den
geringsten Stärkegebalt. Leitmeriger die meisten, Gelbsleischige die wenigsten keinen Kartosseln, bewährten sich
als Speisesartassel Erna, Leitmeriger Kar der Front Ella als Speifefartoffel Erna, Leitmeriter, Bor ber Front, Ella, Galathee.

#### -60 Tor für Weibetoppeln.

Den beifolgend abgebildeten, überaus praftischen Tor-perichlug, ber in der Landschaft Angeln, der heimat des berühmten Angler Biebs, febr gebrauchlich tft, beidreibt oben an ber hinteren, tief und feit in ben Boben eingelaffenen Stütze, mittelit einer fraftigen, eifernen Angel befestigt. Unten steht es in einem Felbstein, in den man mit dem Meikel ein Boch gestoßen bat, und ist um einen in biefes Loch geftellten Bapfen brebbar. Manche empfehlen, stwas Blei in bas Loch su gießen und auf biefe Weise gu



ermöglichen, daß man oas Loch mit Schmierol füllen fann Das ift aber nicht notig. Freilich nust fich ber Dorn mit ber Beit ab, bann fann ihn aber ber Schmied billig erneuern. Man kann durch geeignete Anordnung des Stützfteines dem Tor Gefälle nach dem vorderen Bfosten zu
geben, so daß es von selbst aufällt und nicht offen stehen
bleiben kann. Der Berschluß besteht in einer langen Feder, wie fie unfere Abbilbung seigt, die in einem Krampen fpielt. Ein Safen mit abichuffigem Ropfe, der über die Feber eingeschlagen wird, dient als Widerlager. In diesen Hafen schole, der und hie Feber ein. Die Türe wird geöffnet, indem man den oberen, handlich abgerundeten Griff an der Feder gegen die Türe drückt, wodurch die Feder aus dem am vorderen Pfosten befestigten Hafen schnappt. Dieser Berschluß ist uralt und dat sich sehr gut bewährt. Außer bei Kleiche und Käfen sindet er besonders bei Kleiches anseln bei Garten und Sofen findet er befonders bei Weideloppeln und Bildgattern Berwendung.

#### Krankheiten beim Jungvieh.

Die Kälberdivbtberte ähnelt in gewisser Beziehung ber menichlichen Diebiberte. Es treten zunächst meist tief-gehende entzündliche Beränderungen auf an der Schleimhaut des Maules, des Kachens, manchmal auch des Kehlkopfes, der Luftröbre, des Schlundes und des Baniens, und im Zuder Luftrobre, des Schlindes und des Lantens. und im Zussammenhange hiermit entsichen icharf begrenste, oft tiefe, eersküftete Berde von graugelblichem Aussehen, die Geschwüre zurücklassen und nicht selten zu weitgehenden Berschorfungen der Schleimhaut führen. Dit schon nach turzer Zeit kann sich eine schwere Lungenentzündung oder jauchige Blutvergiftung anschließen, an der die Tiere zugrunde geben.

Bet Durchfall der Saugferkel ändert man die Ernährung der Kutterlau. Oft genügt es, deren Futter Bohnensoder Erbienschrot susuiehen. Entwöhnte Ferkel bekommen oft infolge der Sauermilchfütterung Durchfall. Will oder muk man diese fortsehen, so empssehit es sich, derselben Tichlerseim susuiehen (auf einen Liter Sauermilch etwa 2 Gramm Tichlerleim). Wan löst den Leim in beihem Wasser auf und setzt ihm unter ständigem Umrühren der Sauermilch su. Kleiefütterung bekämpst ebenfalls das Abweichen. In höherem Alter sättert man statt Kleie Gerste oder Daser. Kührt der Durchfall von Verdauungsstörungen der, so gibt man Keinssamenablochungen. Ist dagegen Erkältung die Ursache, so wählt man Kamillenausgüsse.

#### Marttberichte.

Diez, 7. Mai. Fruchtmatt. Roter Weigen 24.20 M., Korn 18.40 M., Gerfte 16.50 M., Hafer 18.00 M. per 100 Kilo. Butter per Kilo 2.40 M., Eier 2 Stild 12—13 Bfg.

Eobleng, 6. Mai. Der Fruchtmartt war nicht befahren. (Ber 100 Kilv.) Beigen gut 25.50 M., mittel 25.00, Roggen gut 19.50, mittel 18.50 M., Gefte gut 20.00, mittel 18.00 M., Safer gut 21.00, mittel 20.00, gering 19.00 M., Erbsen (zum Kochen) 29 bis 32 M., Bohnen 24 bis 32 M., Linsen 23 bis 36 M., Richtstroh 4.30 bis 4.50, Krummstroh 3.30 bis 3.60, hen 6.90 bis 7.10 M.

Berlin, 8. Mat. (Broduftenbörse.) Die von den gestrigen nordamerisantichen Getreibebörsen gemeldete seizte Tendenz blieb hier eindrucklos. Rur für September zeigte sich einige Kaussust, weiche den Preis dasür anfangs um ca. 1/2 Mart erhöhte, während Juli durch Realisationen um 1/4. Mart unter den gestrigen Stand am offiziellen Schluß ge-brückt wurde. Roggen eröffnete auf einige Meinungsabgaben

per Sepiember ca. <sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Wart medriger wie gettern uns iväter noch erheblich schwächer. Mehl schwach im kan Getreibe. Safer für Lieferung durch Teckungen im höht. Loco fest. Mais ein wenig böher. Rühöl sie durch Deckungen befesigt. Oftober auf die seiter da bransdisichen Märstre ebenfalls etwas böher. An ber börse wurden notiert: Weizen inländischer 253 Bahn, Viai 255.75 – 255, Juli 246 – 246.25 – 244.50 tember 221.50 – 219.50, Oftober 219 – 218. Roggen inlän 178 – 179 ab Bahn, Juli 185.50 – 184.75. September bis 181.50. Cafer Mai 183.75 und Geid, Juli Weizenmehl 00 31.25 – 83.25. Roggenmehl 0 und 1 22.11 24.40. Rüböl Mai 55.5 – 55.4, Oftober 55.1 – 55 – 552. Dezember 55.3 – 56.2 – 55.4 Oftober 55.1 – 55 – 552.

Dezember 55,3-56,2-55,4-65,2 Mart

Verlin, 8. Mai. (Städtischer Schlachtviehm

Bum Verlauf standen beute: 4798 Ainder, 1207 Kälder
Schofe, 9776 Schweine. Bezahlt wurden (für 50 Ag. Gewicht in Mart): Für Kinder: Ochsen: a) beste 6b) nicht außgemästete 62-65, c) mäßig genährte 55-50; ring genährte 49-52. Bullen: a) beste 64-67; b) genährte 55-59; c) gering genährte 49-53. Färle kinde: a) beite -,-; d) vollstelschige, außgemästete 68-68; c) weniger gut entwidelte süngere Kühe und 59-62; d) mäßig genährte 53-56; e) gering genährte - Kälder: a) beste 95-98; d) mittlere 84-88; c) 60-65; d) ältere gering genährte (Fresser) 45-65, – - Kalber: a) beste 85—98; b) mittlere 84—88; d g 60—85; d) ältere gering genährte (Fresser) 45—55. — a) beste 74—75; b) ältere Rastbammel 71—78; g genährte 60—65; d) Historia. (Lebendgew.)——. Comman zohlte für 100 Bfd. lebend (oder 50 Kg. mit 20 Tara): a) beste, seinere Rassen 62. b) fleischige v. c) gering entwidelte 58—59; d) Sauen 57—59 Mart. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und him überstand. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt; außer Kälber wurden mit Breisen über Rotts bezahlt. Be Schasen war der Geschäftsgang lebhaft; es wurde ausversauft. Der Schweinemarst verlief glatt und geränmt. Schwere, ausgesuchte Schweine brachten And & Mart über höchste Rotts

Deffentlicher Wetterdienft. Dienftftelle Weilburg. Landwirtichaftele

Wetterausfichten für Dienstag ben 11. Mai 1909 Wechselnde Bewölfung, vereinzelt geringe Regenfille

## Curnverein @ hachenburg.

Wochentatigfeit:

81/2 Uhr: Turnen ber Mannerabteilung. 8 Uhr: Turnen ber Frauenabteilung. Dienstag Mittwoch \ 81/2 Uhr: Turnen ber Turner und Böglinge.

Unmelbungen tonnen ju jeder Beit in der Bereins. turnhalle erfolgen. Der Turnrat.

#### Grasversteigerung.

Freitag den 14. Mai, vormittags um 9 Uhr laffe bie Diesjährige Grasnutjung meiner Beiherwieje parzellenweise an Ort und Stelle offentlich meiftbietend Carl Rramer, Sachenburg.

## Kartoffel-Bestellungen.

Diejenigen, welche prima Speifetartoffeln (Dagnum bonum) haben wollen, fonnen fid bei Berrn August Biser in Sachenburg melden. Der Preis ist franko Bahn-hof Hachenburg M. 3.50 per Zentner. Bemerke noch, daß sich jeder Räufer die Ware ansehen kann und, falls die-felbe nicht konveniert, brauch Niemand die Ware anzu-

Much empfehle ich prima Frühlartoffeln per Btr. D. 4.50, welche dirett bei mir bestellt werden tonnen. Sendung Gemuje nad Sachenburg und gebe basfelbe allerbilligft ab.

Gust. Cielmann, Diederdreisbach.

Empfehle mein großes Lager in

## Kinderwagen Sportwagen Leiterwage

Rinderwagen Fin jeder Breislage, icon von 15 M. an Eportwagen von 5 M., Leiterwagen von 2.50 M. an.

Karl Baldus, Hachenburg.





Seidel & Naumann, Dresden.

Bewährtes, bestes Fabrikat in

### Nähmalchinen und Fahrrädern.

Höchster Rabatt.

Vertretung: 6. Zuckmeier, Fachenburg Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

**Jauchepumpen** Jauchefässer hack-und häufel-

Ackerwalzen

empfehlen

Ferd. Schutz Sohne, hachenburg.

## Heinrich Orthey

Drechslerei und Bandlung · · · Hachenburg · · ·

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Pfeifen, Zigarrenspitzen, Spazierstöcken Portemonnaies, Zigarren- und Zigaretten-Etuis Brieftalchen, Seifen, Parfumerien, Haarwasser, Haarpomaden, Bartwasser, Mundwasser.

Abteilung Zigarren und Zigaretten.

Madje befonbers aufmertfam auf meine Spezialmarten ethte Vorstenlanden- und Sumatra-Zigarren

| 3u 6, 7, 8, 10 Pfg.,

Zigaretten

Kyriazi, echte Gesterreicher Sport, deutsche Sport u. s. w

Jede praktische Hausfrau gebraucht nur noch

Welt-Waschblau-Panie (ges. geschützt).

Das beste Blaumittel der Gegenwartfu und Reich, höchst sauber und spars Gebrauch.

Großartiger Konsum-Artikel für Wie käufer und Hausierer. - Je na der Wäsche genügt schon 1/c bis 1/2

Detail-Verkaufspreis: Kuvert mit Inhalt 10 Pfg. und mit 3 Blatt Inhalt

Zu haben in allen einschläglichen Gest wo nicht erhältlich, wende man sich der

Neuheiten-Vertrieb A. Pfeltorf, Milter b. Hachenbur Prospekte und Preisliste für Wiederverkäufer graf

## Stempel

für Behörden, Geschäftsbedarf, Bereine und Pr liefert in fürzefter Beit zu mäßigen Preifen

Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwall



3 Bfd. wog nachweislich ein Schwein, bas regelmagig ben echten M. Brockmannichen Futterkalk Marte B mit b. Zwerg ins Futter erhielt. Bu Originalpreifen echt gu haben bei Karl Dasbach,

hachenburg, Drogen und Rolo-

fammlung,

Marten der Juhr

bis 1872 fauft W. Bangert Frantfurt a. Wielandftr. 2

Das berühmte Obers u. Physik, Dr. G. Schi

Gehör-Od

Ohrenfluss, Ohrens Schwerhörigkeit veralt. Fällen: zu à Mk. 3.50 per Fl brauchsanweisung

Adler-Apotheke Frankli Am Crierischen Platt 20 g Ol, Amygdt, dulc. 43 3 g Ol, Chamomill arth.

Braunkohlenwer Wilhelmszel

Bach (2Befterma Station: Fehl=Rinbes

ille Sausbrand, 3nd Sauggas: Maidine Bertreter gein

Gilliter-, Edamer-, burger- und Mainzerempfiehlt in feinfter D

Stephan Frub Sachenburg.



Bei eintretendem Bedarf in Schuhwaren verfäume Riemand mein großes Lager gu besichtigen.

Ich empfehle gang besonders

Elegante Schuhwaren in den modernsten Facons

Damen, herren und Kinder - in verichiebenen Farben -

Arbeiterschuhe in allen Breislagen (Handarbeit)

## Schuhwarenhaus

Reparaturwertstätte im Saufe.